

Klage

Herr/Frau/divers

Mäxe Mustermannfraudivers

Musterstraße

XXX Musterhausen

-Kläger-

gegen

die Ausbeuter GmbH

vertreten durch Herrn Kapital Ismussen

Profitallee 1

Reichtumsheim

-Beklagte-

wegen: Kündigungsschutz

Ich erhebe Klage gegen die mir erklärte Kündigung. Ich beantrage,

festzustellen, dass das zwischen mir und der Beklagten bestehende Arbeitsverhältnis vom XXX durch die Kündigung vom XXX nicht aufgelöst ist.

Begründung:

Mit vorliegender Klage wende ich mich gegen eine mir gegenüber ausgesprochene Kündigung meines Arbeitsverhältnisses.

I.

Ich bin seit XXX bei der Beklagten als XXX beschäftigt.

Beweis: Arbeitsvertrag vom

Meine regelmäßige Arbeitszeit beträgt XXX Stunden/Woche bei einer Vergütung von zuletzt XXX brutto.

Durch

Schreiben vom

mir zugegangen am XX, wurde mir eine Kündigung ausgesprochen.

Hiergegen richtet sich meine vorliegende Klage.

II.

Die Klage ist begründet. Denn die Kündigung ist rechtswidrig und daher unwirksam.

II.1.

Die Beklagte beschäftigt regelmäßig mehr als zehn Arbeitnehmer/innen, und ich bin länger als sechs Monate bei der Beklagten beschäftigt. Somit sind vorliegend die Regelungen des KSchG in vollem Umfang anzuwenden.

II.2.

Es liegt kein Grund für eine Kündigung gemäß § 1 Abs. 2 KSchG vor: Ich bestreite betriebs-, verhaltens- oder personenbedingte Gründe für eine Beendigung des Arbeitsverhältnisse.

[bei außerordentlicher Kündigung]

Ich bestreite, dass ein wichtiger Grund für eine Kündigung gemäß § 626 BGB vorliegen soll. Der Beklagte wird gemäß § 626 Abs. 2 Satz 3 BGB aufgefordert, unverzüglich den Grund der Kündigung schriftlich mitzuteilen.

II.3.

Ich bestreite auch, dass die Beklagte eine Sozialauswahl durchgeführt haben will.

II.4.

Die Kündigungsfrist des § 622 BGB wurde nicht eingehalten. Eine Kündigung wäre allenfalls binnen 4 Wochen zum 15. oder Monatsende überhaupt zulässig. Ich bestreite, dass die Beklagte mir auch bei zutreffend bestimmter Frist gekündigt hätte.

II.5.

Ich bestreite, dass die Kündigung vom XXX vom Geschäftsführer unterzeichnet wurde. Die Unterschrift ist unleserlich und ergibt keinen Schriftzug mit Namen des Geschäftsführers.

Vorsorglich bestreite ich, dass Herr/Frau XXX zur Erklärung der vorliegenden Kündigung berechtigt war.

II.6.

Vorsorglich bestreite ich, dass der Betriebsrat des Beklagten ordnungsgemäß angehört wurde, insbesondere über sämtliche angebliche arbeitsvertraglichen Pflichtverletzungen in Kenntnis gesetzt wurde.

Hieraus begründet sich die Klage.

III.

Die Zuständigkeit des Arbeitsgerichts ergibt sich aus dem Arbeitsort/Sitz der Beklagten.

Unterschrift